

IM BLICKPUNKT

DIE LIEBE ZU GUTEN UND SCHÖNEN BÜCHERN

Der Ludwigshafener Verein Initiative Buchkultur bemüht sich auch um die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen

VON UNSERER MITARBEITERIN
RALITSA PAVLOVA

► Der seit einem Jahr bestehende Ludwigshafener Verein Initiative Buchkultur hat es sich zum Ziel gesetzt, gute und schöne Bücher herauszugeben. Zwei zweisprachige Buchprojekte des Vereins sind in Arbeit. Der Verein initiiert auch Veranstaltungen, die mit Büchern zu tun haben.

„Wenn ein Buch schlecht gesetzt ist, dann liest man einfach nicht“, meint Marita Hoffmann, die Vorsitzende des vor einem Jahr in Ludwigshafen-Oggersheim gegründeten Vereins. Die Idee zu dieser Initiative kam aus einem innovativen Kreis engagierter „Büchermacher“. Ihm gehören Fachleute der Typographie, des Drucks und der Wissenschaft an. Neben der Edition schöner Bücher ist es Ziel des Vereins, die dafür erforderlichen Qualifikationen und Techniken zu fördern.

Durch Ausstellungen, Lesungen, Vorträge und Diskussionsveranstaltungen wollen die Gründer des Vereins nicht nur die Buchkultur, sondern auch die Lesekultur in der schulischen und außerschulischen Bildung und das Medium Buch in allen Facetten fördern. Die „Initiative Buchkultur“ will Kinder und Jugendliche anregen, mehr Bücher zu lesen. „Jugendliche stehen immer vor dem Computer“, meint die Vereinsvorsitzende. „Das Buch kann man mit dem Computer nicht vergleichen. Man muss ein Buch in der Hand haben.“ Mit zwei Schulen steht der Verein in Verhandlungen. Die Mitglieder wollen den Kindern und Jugendlichen zeigen und erläutern, wie Bücher entstehen und hergestellt werden.

„Dieser Verein ist ein Desiderat. Mit anderen Worten: er hat gefehlt“, sagt Marita Hoffmann angesichts der Bücher, die nach ihrer Meinung in Inhalt und Form lieblos hergestellt und billig auf den Markt geworfen sind. Der Verein zählt 25 Mitglieder, darunter bibliophile Ärzte, Leh-



Marita Hoffmann, Mitbegründerin und Vorsitzende des Vereins, der mit zwei Veranstaltungen im Kultursommer vertreten ist.

—FOTO: KUNZ

rer, Fachkräfte aus dem Bibliotheks- und Archivwesen und der Belletristik, Übersetzer, Illustratoren, Typographen, Drucker, Historiker, Buchhändler und Künstler.

Mit zwei Veranstaltungen ist der Verein im Ludwigshafener Kultursommer vertreten. Die erste Veranstaltung in Oggersheim galt dem 175. Jahrestag des Hambacher Festes. Das Festbankett wurde zu Ehren Philipp Jakob Siebenpfeiffers, 1832 Initiator des Hambacher Festes, und seiner regierungskritischen Zeitung „Der Westbote“ gegeben. Revolutionäre Lieder wurden ge-

sungen und aus Siebenpfeiffers Blatt zitiert. Eine kleine Ausstellung informierte über Siebenpfeiffers politisch-publizistisches Wirken und die Druckverfahren zu seiner Zeit. Die zweite Veranstaltung wird zum Abschluss des Ludwigshafener Kultursommers am Sonntag, 19. August, im Ebertpark stattfinden. Bei freiem Eintritt kann jeder den ganzen Tag lang an dem französischen Fest teilnehmen und französische Spezialitäten genießen. Auf dem Programm stehen offene Boule-Turniere mit Experten des Spiels aus Frankreich, französische Musik und

Tanz. Das Fest organisiert der Verein gemeinsam mit der deutsch-französischen Gesellschaft und dem Förderkreis Ebertpark.

Zwei Buchprojekte zum Thema Migration bereitet die Initiative Buchkultur vor. Anfang Oktober soll Tatjana Triebelhorns Buch „Borschtsch für Anfänger“ erscheinen, eine humorvolle Einführung in die Sprachen Deutsch und Russisch. Das andere Buch ist ein Band mit Erzählungen aus Sizilien auf Deutsch und Italienisch mit dem Titel „Affresco Siciliano“, das im nächsten Jahr erscheinen soll. Ein illustriertes

Kinderbuch mit Musik und Geschenkbüchlein mit historischen Mannheimer Motiven sind in der Planung. „Wir haben tausend Ideen, aber wir können nicht alles realisieren“, bedauert die Mitbegründerin und Vereinsvorsitzende Marita Hoffmann.

INFO

— Näheres unter Telefon 68 50 275 und im Internet unter www.buchkultur.org. E-Mail-Adresse buch@buchkultur.org